

## SCHOENE DEUTSCHE HEIMAT

### Eine Heilquelle feiert 100. Geburtstag

1834 wurde der Homburger Elisabethenbrunnen entdeckt.

Bad Homburg feiert in diesem Sommer ein bedeutsames Jubiläum. Medizinalrat Dr. Trapp entdeckte am 27. Juni 1834 den heute weltbekannten Elisabethenbrunnen. Er nahm das Wasser erstmalig zu Trinkkuren mit bestem Erfolg für Magen und Darm in Gebrauch, lenkte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und vor allem des Landgrafen Ludwig darauf und veranlasste trotz grosser Schwierigkeiten die Fassung der Quelle. Die Analyse besorgte der berühmte Chemiker Liebig aus Giessen, der damals schon in seinem Fach europäischen Ruf hatte. Liebig ahnte die segensreiche Bedeutung der Quelle für die Zukunft voraus und schrieb seinem ehemaligen Kollegen Dr. Trapp: «Ohne Ihre unablässigen Bemühungen wäre die merkwürdige Heilquelle nicht entdeckt und mein Name nicht damit in Verbindung gebracht worden». Das Ergebnis seiner Untersuchungen fasste er in dem Ausspruch zusammen: «Es möchte wohl schwer sein, ein Mineralwasser zu finden, welches gleichen Reichtum an wirksamen Bestandteilen darzubieten vermöchte wie der Homburger Elisabethenbrunnen». Dr. Trapp hat das grosse Verdienst, den Homburger Elisabethenbrunnen aus dem Dunkel langer Vergessenheit erlöst, seinen Wert erkannt und Bad Homburg um eine hochwertige Heilquelle bereichert zu haben, durch die es in die Reihe der bedeutsamsten Badeorte eintrat und seinen Ruf als Weltbad für Magen und Darmleiden begründete.

### Der Sarkophag als — Brunnentrog

Die Lorsch «Königshalle» wird Museum

Im altberühmten Kloster Lorsch bei Bensheim an der Bergstrasse bewahrt man in der sogenannten «fränkischen Königshalle», die jetzt wiederhergestellt wird, unter anderem den riesigen Steinsarkophag des hier verstorbenen und beigesetzten Herzogs Tassilo von Bayern auf. Der

Boden des Sarges zeigt ein merkwürdiges kreisrundes Loch; denn er wurde früher in einem Dorfe der Umgebung als — Brunnentrog benutzt! Die «Königshalle selbst, das interessanteste Bauwerk des Klosters aus dem 8. Jahrhundert, soll nunmehr, auf Betreiben der Gemeinde Lorsch, ihre zahlreichen Altertumserschätze, darunter den wertvollen Mosaikfussboden, Grabplatten usw., aus dem Darmstädter Museum zurückhalten und noch in diesem Sommer zum Heimatmuseum eingerichtet werden. Die Wiederherstellungsarbeiten werden von Professor Behn, Mainz, geleitet, dem es bereits gelungen ist, im ehemaligen Obergeschoss der Königshalle uralte, kostbare Fresken aufzudecken.

## VICTOR'S

gegenueber der Lonja

### Ueber 230 Studenten-fremdenfuehrer in Berlin

Um den auswärtigen Besuchern Berlins geeignete Fremdenführer für die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt und Potsdams zur Verfügung zu stellen, unterhält das Studentenwerk Berlin einen besonderen *Führungsdienst*, der für diese Zwecke einen Mitarbeiterstab von 230 besonders geschulten Fremdenführern und — führerinnen unterhält. Da diese Fremdenführer Studierende aus sämtlichen 12 Berliner Hochschulen sind, kann der Führungsdienst auch für Spezialführungen auf allen Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Technik geeignete Führer vermitteln. Daneben hat der Führungsdienst eine neue Abteilung eingerichtet, die sich die Betreuung von Kindern Durchreisender durch zuverlässige Studentinnen mit Kindergartenpraxis zur Aufgabe gemacht hat.

### Der Wichsenstein kann wieder bestiegen werden

Dritthöchster Aussichtspunkt der Fränkischen Schweiz

Der Fränkische-Schweiz-Verein hat jetzt die Zugänge zum Plateau

des 587 Meter hohen Wichsensteins wiederhergestellt und damit den dritthöchsten Aussichtspunkt der Fränkischen Schweiz zugänglich gemacht. Auf der Höhe des Wichsensteins zwischen Egloffstein und Gössweinstein lag schon seit frühmittelalterlicher Zeit eine Burg der Ritter von Wichsenstein, die 1525 im Bauernkriege zerstört wurde. Als Scheffel sie seinerzeit besuchte, war die Ruine kaum noch zugänglich. Er schrieb daher in der «Bamberger Domknaben Sängereinfahrt» den hübschen Vers: «Herr Eberhart von Wickerstein, Wo sind denn Eure Hallen? Sonst fiel Euch selten etwas ein — Jetzt? — Alles eingefallen!» Von der Plattform des Wichsensteins hat man eine prachtvolle Aussicht, die bei klarem Wetter bis zu Nürnberger Burg reicht.

### Jetzt auch Hafenrundfahrten in Danzig.

In diesem Sommer werden zum ersten Male Rundfahrten im Danziger Hafen durchgeführt. Vorgelesen sind täglich drei Fahrten, die um 11, 15 und 17 Uhr am Grünen Tor beginnen und an den Werften vorbei zur Westmole in Neufahrwasser und zurück durch den Kaiserhafen zum Ausgangspunkt führen. Diese Fahrten, die etwa 1½ Stunden dauern und 60 Pf. kosten, werden von bewährten sachkundigen Führern begleitet. Die ersten Fahrten haben bereits zu Pfingsten stattgefunden.

### Sauerlandbesucher knipsen nicht vergessen!

Ein neuer Lichtbild-Wettbewerb.

Um seine Sammlung wertvoller Bilder aus dem Sauerland zu erweitern hat der Sauerländische Gebirgsverein einen Lichtbild-Wettbewerb ausgeschrieben, der mit Geldpreisen von 10 bis 100 Mark ausgestattet ist. An diesem

„Chez Gaspard“

Plaza Santa Catalina Tomás bietet

Mittag u. Abendtisch komplett zu Pes. 3.25

sowie

Deutsche, französische, englische SPEZIALITÄTEN

Für Antiquitäten und  
Sehenswürdigkeiten Mallorcas

BESUCHEN SIE BITTE

**GALERIAS COSTA**

30 CALLE CONQUISTADOR

PALMA